

Fachbereich 1

**Ausbildungsbereiche Künstlerische Ausbildung
Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)
Kirchenmusik
Historische Interpretationspraxis (HIP)**

Dekan Sprechstunde	Prof. Christoph Schmidt nach Vereinbarung Tel.: 069-154007-290 Fax: 069-154007-241	A 150-158
Prodekan Sprechstunde	Prof. Wojciech Rajski nach Vereinbarung Tel.: 069-154007-116 oder -290 Fax: 069-154007-241	A 150-158
Referentin Sprechstunde	Christin Groß-Narten nach Vereinbarung Tel.: 069-154007-290 Fax: 069-154007-241	A 150-158

Ausbildungsbereich Künstlerische Ausbildung (Instrumentalausbildung und Dirigieren (IuD))

Direktorin Sprechstunde	Prof. Catherine Vickers nach Vereinbarung	A 150-158
Stellvertr. Direktor Sprechstunde	Prof. Fabian Menzel nach Vereinbarung	A 150-158

Prüfungstermine für Hauptfachprüfungen (Diplom) im Wintersemester 2009/10

Instrumentalausbildung und Dirigieren, Teil 1	18. – 22. Januar 2010
Instrumentalausbildung und Dirigieren, Teil 2 und Vordiplome	15. – 19. Februar 2010
Aufnahmeprüfung Konzertexamen	19. Februar 2010

Einführungsveranstaltung für Erstsemester	Vickers	02.10.2009 10:00 -11:00	kleiner Saal
--	---------	----------------------------	-----------------

Fach / Titel

Kammermusik Streicher	Buchberger	Fach an der Pforte Briefkasten vor A 204 hubert.buchberger@t-online.de	A 204
Unterrichtstermine für feste Ensembles	Buchberger	n.V. innerhalb folgender Zeiträume Mo 10:00–21:00 Di 15:00–21:00 Fr 10:00–18:00	A 204
Klavierkammermusik, Liedgestaltung	Merkle	Di 10:00-14:00	A 204
		ab 14:00	A 111
		Mi 10:00-18:30	A 204
		Do 10:00-18:30	A 204
Hochschulorchester Projektabhängige Einteilung	Rajski	Seite 103	Großer Saal
Hörschulung		Seite 68	
Musiktheorie		Seite 63	
Formenlehre/Werkanalyse		ab Seite 63	
Musikwissenschaft (Musikgeschichte)		Seite 55	
Alte Musik		Seite 16	
Zeitgenössische Musik		Seite 100	
Didaktik und Methodik des Hauptfachs			
Musikpädagogik		ab Seite 23	
Musikphysiologie Haltung und Bewegung am Instrument Beratung	Dr. Blum, Türk-Espitalier	Mi 18:00-19:00 Mi 19:00-19:30 n.V. mit Dr. Blum	A 206 A 206

Fach / Titel

**Literaturkunde Orgel
„Studien zur Orgelmusik von J.S.
Bachs“**

Lücker

Di 16:00-17:00

St.
Katherinen-
kirche

Zusätzliche Studienangebote

Korrepetition als Unterrichtsfach

Wangler
(wangler.eugen@web.
de)

Di 10:00-18:00
Mi 09:30-13:30
Do 10:00-18:00
Fr 10:00-18:00

A 423

Instrumentenkunde I und II

Dr. Seip

Di 10:30-11:15
und 11:15-12:00

A 015

Ausbildungsbereich Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)

Direktor Prof. Bernhard Wetz A 209
Sprechstunde Mi 11:00 Uhr
oder n.V.

Stellvertr. Direktor Prof. Christopher Brandt
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prüfungstermine für Hauptfachprüfungen (Diplom) im Wintersemester 2009/2010

Instrumental- und Gesangspädagogik, Hauptfach, 1. Teil 18. – 22. Januar 2010

Instrumental- und Gesangspädagogik, 2. Teil und Vordiplome 15. – 19. Februar 2010

Einführungsveranstaltung für Erstsemester	Wetz	05.10.2009	10:00-11:00 kleiner Saal
--	------	------------	-----------------------------

Kammermusik / Ensemblespiel

Nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen oder Dozenten für Hauptfach oder Kammermusik

Buchberger (Streicher)	n. V.	A 204
Hollich / Tschabrun (Holzbläser)	n.V.	A 202
Merkle (Klavier)	n. V.	A 204
Schneider (Alte Musik)	n. V.	C 317
Schuhwerk (Blechbläser)	n. V.	A 202
Teuchert (Gitarre)	n. V.	A 525
Vickers (Klavier)	n. V.	B 113
Eppel (Flöte)	Mo/Mi/Fr n.V.	A 439

Instrumentaldidaktik /-methodik - Unterrichtspraktikum (UP)

Fachgruppe	Eppel, Blasinstrumente Lücker, Orgel Stoodt, Streichinstrumente Brandt, Gitarre Tuczek-Graf, Gesang Wetz, Klavier		
Allgemeine Instrumentaldidaktik Interpretationsseminar	Mantel	Di 12:00-14:00	A 205
<p>Hier geht es um übergeordnete musikalische Aspekte, die über instrumentenspezifische Fragen hinausgehen. Woher beziehen wir die Kriterien für eine überzeugende Interpretation, welche Mittel stehen uns zur Darstellung von Struktur und Ausdruck zur Verfügung? Warum empfinden wir eine bestimmte Interpretation als besser als eine andere? Wie lässt sich Wahrnehmung schärfen, wie lässt sich die künstlerische Kommunikation mit dem Hörer intensivieren?</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle Instrumentalisten, die an einer erweiterten Diskussion zu gestalterischen Methoden interessiert sind. Es wird also die "mutige" aktive Mitarbeit der Studenten erwartet, um kreative Vergleiche anstellen zu können.</p>			
Blockflöte			
Didaktik und Methodik	Nilles	n. V.	C 304
Lehrversuche	Nilles	n. V.	C 304
Fagott	Maler	n. V.	
Flöte			
Methodik III	Eppel	Mo 10:00-11:30	A 439
Hauptfachliteraturkunde Flöte		Mo 11:30-13:00	
Übungen zum Literaturspiel		Mi n.V.	A 205
Lehrversuche	Nieswandt	Di 16.30 – 18.30	A 206
Gesang			
Didaktik u. Methodik	Tuczek-Graf	Mo 12:00-13:30	B 105
Lehrversuche		Mo 13:45-14:45	B 105
Unterrichtspraktikum mit Supervision	Tuczek-Graf	Mo 17:00-18:00	B 105
Gitarre			
Lehrproben I	Oesterreich	Di 15:00-16.00	A 104
Lehrproben II	Oesterreich	Di 16:00-17.00	A 104
Methodik	Oesterreich	Di 17:15-18.15	A 104
Hochschulgitarrenorchester	Oesterreich	n.V.	
Fortgeschrittenenlehrprobe	Werner	Di n. V.	
Praktikum, Hospitation &	Brum	n. V.	

Mentorenprojekt

Hörschulung Gitarre I (Grundlagen)	Brandt	Do 10:00-10:40	A 525
Hörschulung Gitarre II (Fortgeschrittene, Prüfungsvorbereitung)	Brandt	Do 10:40-11:20	A 525
Hörschulung Gitarre (Vorkurs)	Brandt	Do 11:20-12:00	A 525
Repetitorium: Lehrproben, Fachdidaktik, Methodik IGP 7. und 8. Semester, sowie Examenskandidaten)	Brandt	Fr 10:00 -11:00	A 525
Improvisation an der klassischen Gitarre (IGP ab 3.Semester, KA und SM willkommen)	Brandt	Fr 11:00-12:00	A 525
Gruppenunterricht, Klassenmusizieren, „Jeki“: Unterrichtsbesuche, Hospitation, Lehrversuche	Brandt	Do/Fr n.V.	A 525
Zeitgenössische Musik für Gitarre: Repertoire, Spieltechniken, Interpretation	Brandt	Do/Fr n. V.	A 525

Klarinette

Didaktik und Methodik	D. Wolf	Mo 15:00-16:30	A 104
-----------------------	---------	----------------	-------

Klavier

Unterrichtspraktikum im Fach Klavier ist an der Musikschule Frankfurt, an der Akademie (Konservatorium) und der Frankfurt Music Academy eingerichtet. Laut Studienordnung sind 45 Unterrichtseinheiten für alle Studierenden der IGP (Hauptfach Klavier) bis zur Prüfung zu absolvieren. Informationen hierzu sind bei Herrn Prof. Wetz erhältlich.

Lehrversuche	Wetz	Mi 15:00-16:00	A 209
Lehrversuche	Wetz	Mi 16:00-17:00	A 209
Pianistische Bewegungslehre Pflicht für alle Klavierstudierende	Wetz	Mi 18:00-19:00	A 209
Kolloquium für Examenskandidaten	Wetz	Mi 19:00-20:00 oder n.V.	A 209

Didaktik / Methodik I (Anfangsunterricht)	Cada	Mi 09:30 - 10:30	A 207
--	------	------------------	-------

Didaktik / Methodik II	Cada	Mi 17:00 – 18:00	A 205
------------------------	------	------------------	-------

Themen u.a.: Methoden-Training für die Unterrichtspraxis, Klavierunterricht gestern und heute (historische und aktuelle Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien)/Fortsetzung , Klavierunterricht zwischen Lehrplan und Schülerorientierung , Literaturkunde Mittelstufe , Themenwünsche der Seminarteilnehmer/innen

Hospitation und Lehrversuche (UP)	Cada	Do 14:00-17:00 u. n. V.	Musikschule Frankfurt, Schirn am Römerberg
-----------------------------------	------	----------------------------	---

Saxophon

Methodik

Hanrath/
Rinke-
Bachmann

Mi nach Vereinbarung

Trompete

Methodik, Didaktik und Unterrichtspraxis
für Blechbläser

Knodt

Di 10-13 Uhr
und 14.30-16.30

n. V.

Das Seminar richtet sich an alle
Blechbläser. Inhalte: Praktisches
Unterrichtstraining, Unterrichtspraktische
Übungen, Videoarbeit, Erarbeitung von
Grundlagen und individuelle Themen der
Teilnehmer.

U-Termine :
06.10.09/27.10.09/
03.11.09/17.11.09/
15.12.09/21.01.10/
09.02.10

Violine und Viola

Prüfungsvorbereitungen
Lehrproben der Unter- und Mittelstufe

Stoodt

n. V. A 419

Unterrichtsliteratur und Technik der
Mittelstufe

Stoodt

s. Aushang A 419

Arrangieren für Streicher
Unterrichtsliteratur für die
Unter- und Mittelstufe

Stoodt,

Mo 12:15-13:00 A 419

Fächerübergreifend:

Methodik und Didaktik des Hauptfaches (Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass)
Musizierpraxis (Sammeln, Sichten, Auswählen, Arrangieren, Einrichten,
Herausgeben, Aufführen)

Anfangsunterricht
in Theorie und Praxis

Jeggle

Di 12.00-14.00 A 208

Unterrichtspraktikum

Jeggle

Di 15.00-19:00 A 419
oder n. V. n. V.

Violoncello

Methodik und Didaktik des Hauptfaches
Lehrversuche

Bittner-Kunstreich

s. Aushang
Tel.: 06033/ 66446

Streicherdidaktik

Mantel

Di 14:00-16:00 A 205

Das Seminar richtet sich an alle Streicher zur Bestätigung und Ergänzung des jeweiligen Hauptfachunterrichts. Für jeden Streicher ist es wertvoll, Aufgaben, Arbeitsmethoden und Problemlösungen der "verwandten" Instrumente kennenzulernen. Theoretische Überlegungen sollen dabei immer praktisch dargestellt werden. Deshalb wird die aktive Mitarbeit der Teilnehmer erwartet.

Prof. Gerhard Mantel 27.-29. November 2009

Meisterkurs für Cellisten

Einzelheiten werden noch
bekanntgegeben.
Anmeldungen bitte bei Frau Daniela
Kabs; 069-154 007 202

Chor / Orchester

Projektabhängige Einteilung

Toll / Rajski / Hiller

Seite 103

Musizierpraxis

Beratung	Glaßner Prof.glassner@freenet.de 06127/8382	Di 10:00-11:00	A 104
Einzelunterricht Musizierpraxis	Glaßner	n. V.	A 104
Ensemblespiel für Streicher, Holzbläser und Rhythmusgruppe	Glaßner	Mo 10:00-12:00	A 104
Kindermusical Projekt (siehe FB 2)	Glaßner	Mo 12:00 – 14:00	A 104
Unterrichtspraktisches Klavierspiel (Pflichtfach Klavier) Kurs I Kurs II	Glaßner	Di 11:00-12:00 Di 12:00-13:00	A 104 A 104
Volksmusik und Musiktheater	Glaßner / Ackermann	Di 14:00-16:00	A 206
Unterrichtspraktisches Klavierspiel (Hauptfach Klavier) Kurs I Kurs II	Glaßner	Mi 10:00-11:00 Mi 11:00-12:00	A 104 A 104
Arrangieren für Sängerinnen und Sänger	Glaßner	Mi 12:00-13:00	A104
Musizierpraxis, Einstieg für Gitarristen	Oesterreich	Di 18:00-19:00	A 104
Ensemblespiel	Ambos Brandt Heidepriem	Fr 10:00-11:30 n. V. n. V.	A 104
Arrangieren und Improvisation	Bodenseh Brandt Emminger Glaßner Likhanov	n. V. n. V. n. V. n. V. n. V.	

Musik und Instrumentalpädagogik

Vorlesung: Einführung in die Musikpädagogik für Dr. Roske
InstrumentalpädagogInnen (Teil I) Mi 09:30-11:00 A 205

Seminar: Musikalische Entwicklung der Lebensspanne mit besonderer Berücksichtigung des Instrumentalunterrichts Dr. Roske Mi 11:00-12:30 A 205

Beratung für Prüfungskandidaten:/innen Dr. Roske Mi 12.30 Foyer vor A 205 n.V.
Prüfungskandidaten/innen können Gespräche im Anschluss an das Seminar per eMail vereinbaren: mro@genion

Musikpädagogik Theorie und Praxisbezug –Kompetenzfelder und Werkzeugkasten („Haus des Musikunterrichts“) Frey-Samlowski Mi 12:00-14:00 A 208

Das Seminar setzt die „schöne Theorie“ der Musikpädagogik in einen realitätsbezogenen Kontext und gibt viele Tipps und Möglichkeiten für die praktische, zeitsparende Unterrichtsplanung und notwendige Inhalte im späteren Lehreralltag. Die 6 Säulen des „Haus des Instrumentalunterrichts“ dienen der systematischen, zeitsparenden und erfolgreichen Planung eines lebendigen, individuellen und damit lebenslang motivierenden Instrumentalunterrichts, der ganzheitlich die notwendigen Kompetenzen des Schülers fördert. Es vermittelt dem zukünftigen Instrumentalpädagogen systematisch die erforderlichen pädagogischen und methodischen Arbeitsmittel für vielfältige Unterrichtsformen sowie Sicherheit, Sinnhaftigkeit, Professionalität und Erfolg in seinem pädagogischen Handeln. Auch Seminarteilnehmer der letzten Semester erhalten zahlreiche neue Anreize.

Klassenmusizieren, Ensemble- und Gruppenunterricht – professionelle Unterrichtsformen der Zukunft? Frey-Samlowski Mi 14:00-16:00 A 208

Motivation, Förderung der Gruppe und des Einzelnen im instrumentalen und allgemeinmusikalischen Unterricht bei höchstmöglicher Qualität sind hier die Schwerpunkte. Dabei spielen Kompetenzen für zeitsparendes und nachhaltiges Lehren und Lernen im Klassen-/Gruppenverband wie gemeinsames Üben, breites Musikverständnis, lebenslange Freude am Zusammenspiel eine maßgebliche Rolle. Gleichzeitig werden ein allgemeinmusikalisches Fundament und Kenntnisse von Entwicklungs- und Motivationstheorien, Kenntnis und Bewertung der bekannt gewordenen Unterrichtsmodelle (Unterrichtsbesuche und/oder Videos) und eine zielgerichtete Unterrichtsplanung vermittelt. Das Seminar stellt die Theorie in direkten Bezug zur praktischen Arbeit und spricht alle Studierenden der Instrumental- und Vokalpädagogik und auch der Schulmusik an.

Lernspiele - Motivation durch Freude am Unterricht auch bei wenig geliebten Themen Frey-Samlowski Mi 18.00-20.00 A 208

Lernspiele dienen zum spielerischen und zugleich sehr nachhaltigen Erlernen und Vertiefen von Kenntnissen und Fähigkeiten im Rahmen aller Varianten des Musikunterrichts und aller Schularten – vom Einzel- bis zum Klassenunterricht. In allen Altersstufen sind sie bei Schülern sehr beliebt und steigern deutlich die Motivation und den Lernerfolg. Ihre Verwendung gibt dem Musikpädagogen ein vielfältiges und zugleich sehr mächtiges Bündel von pädagogischen Werkzeugen an die Hand. Das Seminar zeigt das bei weitem noch nicht ausgeschöpfte Potential der Lernspiele und führt durch viele begleitende praktische Übungen zum sicheren Transfer in den Unterricht und zur Anwendung in der Realität unterschiedlichster musikalischer Lehr- und Lernsituationen.

Was sind Lernspiele und nach welchen Kriterien wähle ich sie aus? Wo und wie wende ich Lernspiele im Unterricht konkret an? Wie nutze ich Lernspiele als pädagogisches Mittel? Die Teilnehmenden erleben mit praktischen Übungen und Videobeispielen auch die wertvollen Nebeneffekte wie Motivation, Spaß am Lernen, Kreativität und soziales Miteinander, die den „Spiel-“Unterricht prägen. Auch Seminarteilnehmer der letzten Semester erhalten zahlreiche neue Anreize

Kommunikation im Instrumentalunterricht Cada Mi 12:30-14:00 (s.t.) A 205
„Man kann nicht *nicht* kommunizieren.“ (Paul Watzlawick)

Und: man kann nicht unterrichten, ohne zu kommunizieren. Künstlerisch-fachliches Können vorausgesetzt, wird erfolgreiche Unterrichtsgestaltung wesentlich von kompetenter und die Beteiligten befriedigender Kommunikation bestimmt. Ziel des Seminars ist es, die Gesetzmäßigkeiten menschlicher Interaktion besser zu verstehen und auch diesen Aspekt der Unterrichtspraxis professionell zu gestalten.

Die zahlreichen konkurrierenden Lernstil-Konzepte und Persönlichkeitstheorien können dazu beitragen, die Diversität von Lehrenden und Lernenden zu verdeutlichen bzw. diese Thematik verstärkt ins Bewusstsein zu rücken. Im Seminar werden die unterschiedlichen Theorien vorgestellt und zum Anlass genommen, um die eigenen „Stärken“ und Präferenzen zu erfahren.

Hörschulung

Seite 68

Musiktheorie

n. V. mit den Dozenten

Satzlehre, Formenlehre, Analyse

Musikgeschichte

Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Satzlehre, Formenlehre und Analyse, Musikgeschichte sowie Musikwissenschaft finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab

Seite 55

Alte Musik

Seite 16

Zeitgenössische Musik

Seite 100

Bewegungslehre

Seite 90

Workshopreihen: Musikspezifische Bewegungslehre , MSBL, und Körper im Theater, KIT, finden in den Räumen des Zeitgenössischen und Klassischen Tanzes statt.

Info auch an der blauen Säule im Foyer und unter der Emailadresse:

anmeldung-kit-msbl@web.de

Bitte frühzeitige verbindliche Anmeldung

Bewegungslehre Alexandertechnik

Valentin Keogh
Judith Ullenboom

n.V. A 540
n.V. B 135

Dirigierübungen

n.n.

Lehrangebot für Hauptfach Gesang

Szenischer Grundunterricht

Esser

s. Aushang

Italienisch

Leichsering-Bariani
Leone-Huthmacher

Seite ???

Ausbildungsbereich Kirchenmusik

Direktor Sprechstunde	Prof. Gerd Wachowski Mi 11:15 – 12:15 Uhr nach Voranmeldung Tel. 069-154007-298	B 208
---------------------------------	--	-------

Stellvertr. Direktor Sprechstunde	Prof. Winfried Toll nach Vereinbarung
---	--

Hymnologie	Bartsch	n.V.	
Gemeindesingen/Gesangbuchkunde	Eckert	n.V.	B 110

Montag

Orchesterleitung	Sandner	08:00-12:00	A 206
Partiturspiel	Sandner	12:00-16:00	A 522
Gregorianik	Trautner	12:30-14:00	B 110

Dienstag

Orgelbau systematisch	Dr. Seip	09:00-09:45	A 015
Orgelbau historisch	Dr. Seip	09:45-10:30	A 015
Instrumentenkunde I	Dr. Seip	10:30-11:15	A 015
Instrumentenkunde II	Dr. Seip	11:15-12:00	A 015
Literaturkunde Orgel „Studien zur Orgelmusik von J.S. Bachs“	Lücker	16:00-17:00	St. Katharinen- kirche
Chorleitungsunterricht Kirchenmusik 3.Semester	Toll	14:00	B 210
Analyse und Dirigierseminar an ausgewählten Oratorien für Hauptfachstudierende im Fach Chorleitung	Toll	15:30	B210

Mittwoch

Generalbass	Eichhorn	08:00-15:30	B 022
Chorleitungsunterricht 1.Semester	Toll	9:15	B 210
Chorliteraturkunde für Kirchenmusiker und alle Interessierten	Toll	14:30 – 15:15	B 110

Donnerstag

Übchor für Schulmusiker 3.Semester und Kirchenmusiker	Toll	11:15-12:15	B 210
Chorleitungsunterricht 5.Semester	Toll	14.00 – 15.30	B 210

Freitag

Liturgik (kath.)	Dr. Föllner	09:45-10:30	B 110
Hymnologie, Gemeindesingen (kath.)	Dr. Föllner	10:30-11:15	B 110
Deutscher Liturgiegesang (kath.)	Dr. Föllner	11:15-12:00	B 110
Liturgik (ev.) Theologische Grundlagen	Dr. Kluck	10:00-13.00 14-tägig n.V. Beginn: Fr 23. Okt 2009	A015

Weitere Pflichtveranstaltungen

Orgelimprovisation	Wachowski	n. V.	Großer Saal
Orgelimprovisation	Reulein	n. V.	
Hörschulung		Seite 68	

Satzlehre, Formenlehre, Analyse

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Satzlehre, Formenlehre und Analyse finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab Seite .

Musikgeschichte

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Musikgeschichte finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab Seite.

Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Musikwissenschaft finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab Seite.

Ausbildungsbereich Historische Interpretationspraxis (HIP)

Aufbaustudiengang

Direktor Sprechstunde	Prof. Michael Schneider nach Vereinbarung	C 317
Stellvertr. Direktor Sprechstunde	Prof. Karl Kaiser nach Vereinbarung	C 306
Prüfungstermine für Hauptfachprüfungen im Sommersemester 09		18./19.01.2010 04./05.02.2010

<u>Fach / Titel</u>			
Aufführungspraxis (für Studierende „moderner“ Instrumente)	Schneider	n. V.	C 317
Musikgeschichte im Überblick – Von Monteverdi bis Mozart, Teil II	Dr. Ose	Mi 15:00 s. Aushang	C 317
Seminare / Workshops Schwerpunktthema: „Stil und Epoche“	Schneider und Gäste	Mi 15:00 s. Aushang	C 317
Kammermusik / Projektarbeit	Schneider, Kaiser, Müllejans, Hoeren, van Lieshout	n. V.	C 317
Historische Improvisation / Musik vor 1600	van Lieshout	n. V.	C 317

**Die Veranstaltungen sind – soweit räumlich möglich –
auch für Interessierte anderer Fachbereiche und Studiengänge offen.**